

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schuldig/weil die Gibeoniter Haiden waren/vnd den Frieden / auch darüber ergangnen Eidt / mit List herausgebracht hatten. Aber Josua vnd die Obristen in Israel haben ihnen diesen billichen Bescheid : Wir haben ihnen Joz.9.
 geschworen bey dem HERM / dem Gott Israel/
 darumb können wir sie nit antasten. Also wurde
 den Gibeonitern der Eidt vñ auffgericht Frieden steiff vñ Joz.10.
 fest gehalten. Und als hernach etliche heidnische Canaanitische König über die Gibeoniter erzürneten/darumb/dz sie mit den Israelitern einen Frieden gemacht hatten / vnd die Gibeoniter mit Heerskraft überzogē/schickten die Gibeoniter vmb hülff zu Josua / in Kraft des auffgerichteten Friedens vñ Vereinigung. Da hat sie Josua (in Betrachtung des gethönen Eids vñnd gemachten Friedens) in solcher not nit verlassen/ sondern ist ihnen mit seinem Volk strack's zugezogen/hat sie entsezt/vñ jre Feind geschlagen:
 Unangesehen/dß sie damaln nit seiner Religion waren.
 Als auch hernach (über mehr dann ein hundert Jar) der König Saul/aus einem unzeitigen Eifer/etliche Gibeoniter vmbgebracht/(daß er meinte/ er könnte sich an jnen/ aus abgehörten vmbständen / nit versündigen:) Ist Gott der HER hierüber erzürnet worden(dieweil jnen vom König Saul/der vor etlichen hundert jaren auffgerichte Frieden nit gehalte ward:) Vñ hat das Volk Israel deshalb
 2. Sam. 21.
 den des Königs Davids Regierung) 3. jar lang mit Thewrung gestrafft. Vñ hat dise Straff des Fridbruchs anders nit abgestellt werden mögen/ dañ daß man hat den Gibeonitern müssen 7. Mans Personen/ aus dem Geschlecht des verstorbenen Königs Sauls geben/die seind von den Gibeonitern zu Gibea gehenckt worden. Und also (Spriche die Schrift daselbst) ward Gott nach diesem/ dem Land widerumb versönet.

Nun

Fridbruch des
 Königs Sauls
 ist an seinem Ge-
 schlecht gestrafft
 worden.